

Betreff: BERPlus: Newsletter 8-2022 / Manga-Bell-Platz / Publikationen

Von: "Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER)" <info@eineweltstadt.berlin>

Datum: 16.12.2022, 11:48

An: info@eineweltstadt.berlin

BERPlus! Newsletter zur Berliner Entwicklungspolitik



**Nr. 8/
Dezember 2022**

Hier finden Sie die
[Webversion](#)



Newsletter des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER)

Liebe Freund*innen des BER,

seit 2. Dezember gibt es endlich einen Manga-Bell-Platz in Berlin! Für die Umbenennung hat sich der BER gemeinsam mit dem [Bündnis Decolonize Berlin](#) jahrelang eingesetzt. Den Diskurs zum Thema Rassismus und koloniale Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik möchten wir auch mit unseren [Publikationen](#) anregen. Wenn große Feste anstehen, können sie ein echt gutes Geschenk sein. Bestellungen bis 19. Dezember 2022, 15 Uhr können noch pünktlich ankommen!

Ihr Team aus dem BER-Koordinierungsbüro

PS: Im Paket werden die Publikationen etwas preiswerter.



Inhalt

1. Publikationen des BER

- Dossier: Stadt neu lesen, Koloniale und rassistische Straßennamen in Berlin
- Broschüre: Bon Voyage! Rassismuskritische Wege in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit

- Broschüre: Wirkt so oder so. Zweite Handreichung zur wirkungsorientierten Antragstellung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit
- Broschüre: Develop-mental Turn. Beiträge zu einer rassismuskritischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit
- Broschüre: Wer ändern einen Brunnen gräbt...Rassismuskritik//Empowerment //Globaler Kontext

2. Aktuelles aus der Eine Welt Stadt Berlin

- Endlich ein Manga-Bell-Platz im Berliner Wedding. Petition zur Rehabilitierung bis 27. Dez. unterschreiben!
- Volksbegehren Klimaneutrales Berlin 2030 kommt! Zusammenlegung mit Wahlwiederholung in Berlin gefordert
- Bis 31. Dez. 2022, Ausstellung am Steinplatz in Charlottenburg: Amazonien – der größte Regenwald der Erde und wir
- War da was? Weitere Gründe zum Boykott der Fußball-WM
Broschüre „Moral im Abseits“ der BER-Mitgliedsgruppen Christliche Initiative Romero (CIR) und Gesellschaftsspiele

3. Berliner Eine Welt-Promotor*innen-Programm

- Berlins Umgang mit Müll – ein globales Problem
- Investitionen in Gasförderung und grünen Wasserstoff in afrikanischen Ländern sind keine Lösung

4. Beratung

- Auf ein Wiedersehen mit Jenny Engler-Petzold
- 20. Dezember 2022, 17:00 – 18:30 Uhr: Infoveranstaltung zum Förderprogramm „Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Verantwortung in Berliner Schulen“ (BIKO)

5. Entwicklungspolitischer Veranstaltungskalender



1. Publikationen des BER

Dossier: Stadt neu lesen

Koloniale und rassistische Straßennamen in Berlin

Wer war Carl Peters? Warum würdigen noch zehn Straßen in Berlin den deutschen Kolonialismus? Mit welcher Absicht entstand das "Afrikanische Viertel" im Berliner

Wedding? Die Broschüre informiert über koloniale Namenspatrone und ihre Verbrechen, führt Umbenennungen in anderen Städten auf und unterbreitet Ideen für alternative Namensgeber*innen. Außerdem werden 24 Berliner Straßen mit kolonialem Bezug aufgelistet und Vorschläge für Kommentierungen gemacht.

[Zu BER-Publikationen](#)

Broschüre: Bon Voyage! Rassismuskritische Wege in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit

In den letzten Jahren wurden in entwicklungspolitischen Projekten und Organisationen viele Diskussionen zum Thema Rassismuskritik geführt – Anstöße dazu gaben auch die Broschüren des BER («Von Trommlern und Helfern» 2007 und »Developmental Turn« 2013). An welchem Punkt steht die Szene jetzt? Wie verlaufen strukturverändernde Prozesse in Organisationen? Welche Visionen gibt es für eine dekolonisierte Entwicklungspolitik? Die Broschüre versammelt Erfahrungen, Analysen und Gedanken aus den unterschiedlichen Perspektiven und Positionierungen auf die Debatte. Bon Voyage! lädt ein, sich inspirieren, aber auch irritieren zu lassen, Selbstkritik zu üben und von Fallstricken zu lernen.

[Zu BER-Publikationen](#)

Broschüre: Wirkt so oder so Zweite Handreichung zur wirkungsorientierten Antragstellung in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit

Die Handreichung beschreibt die Schritte der wirkungsorientierten Antragstellung entwicklungspolitischer Inlandsprojekte: von der Beschreibung des Problems, der Zielgruppen, der Wirkungen und deren Messung durch Indikatoren bis zur Beschreibung der Maßnahmen und Aktivitäten und der Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplans. Sie unterstützt Vereine bei der Antragstellung wirkungsorientierter Projekte. Sie ist entsprechend praxisnah aufgebaut, indem sie durch einen kompletten Beantragungsprozess führt. Sie kann aber auch punktuell eingesetzt werden oder als Nachschlagewerk dienen.

[Zu BER-Publikationen](#)

Broschüre: Develop-mental Turn Beiträge zu einer rassismuskritischen entwicklungspolitischen Bildungs- und Projektarbeit

Weder die entwicklungspolitische Theorie noch die Praxis ist frei von stereotypen Bildern und Rassismen. Es bedarf Reflexionen und Veränderungen der Entwicklungspolitik in Bezug auf Rassismus: Die Bilder und (Selbst-) Identifizierungen der „Helfenden“ (im Globalen Norden verortet) und der „Hilfsbedürftigen“ (im Globalen Süden verortet) halten sich hartnäckig. Sie sind verbunden mit weißen Selbstbildern und der kaum aufgearbeiteten kolonialen Vergangenheit. Die Broschüre soll motivieren, sich mit rassistischen Strukturen in den eigenen Projekten und Organisationen auseinanderzusetzen.

[Zu BER-Publikationen](#)

Broschüre: Wer andern einen Brunnen gräbt... Rassismuskritik//Empowerment//Globaler Kontext

Die Broschüre ist von jungen Leute für junge Leute gemacht, die von Themen wie Empowerment, Rassismus, Entwicklungszusammenarbeit und Internationale Freiwilligendienste bewegt werden und ein Interesse haben, sich damit kritisch auseinanderzusetzen. Ein zehnköpfiges Redaktionsteam – People of Color und Weiße – versucht, eine Orientierungshilfe anzubieten. Wie werden Vorstellungen von Weißer Überlegenheit hergestellt? Wie können People of Color und Weiße Menschen Rassismus entgegentreten? Was sollte bei Freiwilligendiensten aus rassismuskritischer Perspektive bedacht und verändert werden?

[Zu BER-Publikationen](#)

2. Aktuelles aus der Eine Welt Stadt Berlin

Die Eine Welt Stadt Berlin ist unsere Vision einer global gerechten Stadt. Hier informieren wir über Aktionen, gesammeltes Wissen und politische Entwicklungen, die uns dieser Vision näherbringen.

Endlich ein Manga-Bell-Platz im Berliner Wedding. Petition zur Rehabilitierung bis 27. Dez. unterschreiben!

Der neue Manga-Bell-Platz im Berliner Wedding ist eine Würdigung des antikolonialen Widerstandes. Für die Umbenennung hatte sich auch der BER gemeinsam mit dem [Bündnis Decolonize Berlin](#) jahrelang eingesetzt. Rudolf Manga Bell wurde 1914 gemeinsam mit Alfons Ngoso Din wegen Hochverrats hingerichtet, weil er unter anderem mit Petitionen und weiteren legalen Rechtsmitteln den Vertragsbruch der deutschen Kolonialverwaltung in Kamerun anprangerte. Eine Petition möchte dieses Unrecht jetzt aufarbeiten und fordert die Rehabilitierung von Rudolf Manga Bell und Alfons Ngoso Din. Die Petition kann noch bis zum 27. Dezember unterschrieben werden.

[Mehr Infos](#)

Volksbegehren Klimaneutrales Berlin 2030 kommt! Zusammenlegung mit Wahlwiederholung in Berlin gescheitert

Es war unüberhörbar: Eines der wichtigsten Berliner Volksbegehren zur Klimaneutralität Berlins wird stattfinden. Dafür hatten ausreichend Berliner*innen unterschrieben und auch der BER unterstützt dieses Volksbegehren. Die Initiative hat das Land Berlin leider nicht überzeugt, dass das Volksbegehren gemeinsam mit der Neuwahl am 12. Februar stattfinden kann. Dafür machen wir auf das Volksbegehren am 26. März aufmerksam

Warum das für den BER und das Land Berlin so wichtig ist, erfahren Sie auf unserer [Multimedia-Reportage zur Klimagerechtigkeit](#).

Bis 31. Dezember 2022

Amazonien – der größte Regenwald der Erde und wir: Ausstellung am Steinplatz in Charlottenburg

Die jährliche Abholzung im brasilianischen Amazonas für Vieh, Soja, Palmöl und Holz hat aktuell den höchsten Stand seit 15 Jahren ([schaut diese Grafik an](#)) erreicht. Auch mit Waldbränden und Umweltverschmutzung verursacht durch den Abbau von Öl, Gold oder Bauxit haben die Menschen im Amazonasgebiet zu kämpfen. Indigene Bevölkerungsgruppen, deren Lebensraum zerstört wird, wehren sich seit Jahrzehnten dagegen. Die Ausstellung zeigt, warum der Regenwald abgeholzt wird und stellt Widerstandsbewegungen wie die „guerreas da floresta“ (Wächterinnen des Waldes) vor. Außerdem zeigt sie, welche EU-Abkommen gestoppt werden müssen und was das Land

Berlin beitragen kann, um die Abholzung zu stoppen.
Für wen Charlottenburg zu weit ist, der/die kliekt ins [Begleitmaterial](#)

Die Ausstellung wurde vom BER-Mitglied [Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt \(ASW\)](#) erstellt, im Rahmen der [Initiative „Berlin aktiv im Klimabündnis“](#), die vom BER koordiniert wird.

War da was? Weitere Gründe zum Boykott der Fußball-WM Broschüre „Moral im Abseits“ der BER-Mitgliedsgruppen Christliche Initiative Romero (CIR) und Gesellschaftsspiele

Überall dort, wo Sportartikel produziert werden, kommt es jeden Tag zu Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen. Die WM in Katar markiert den traurigen Höhepunkt rund um Korruption, Menschenrechtsverletzungen und Vermarktung im Fußball. Ganz zu schweigen von den den Fußballsport begleitenden patriarchalen und rassistischen Strukturen. Mit dieser Broschüre schauen die Herausgeberinnen hinter die Kulissen und zeigen aus unterschiedlichen Perspektiven, wie Sportindustrie und Sportartikelhersteller Menschen ausbeuten. Sie beleuchten die gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Rolle des Sports am Beispiel Fußball.

[Bezug und Download der Broschüre](#)

3. Berliner Eine Welt-Promotor*innen-Programm

[Neun Berliner Eine Welt-Promotor*innen](#) arbeiten zu entwicklungspolitischen Schwerpunktthemen. Wir stellen sie und ihre Aktivitäten vor. Wenn Sie Interesse an einer Kooperation oder einem Austausch haben, meldet Sie sich bei ihnen! [Mehr Infos zum Programm](#)

Berlins Umgang mit Müll – ein globales Problem

Was hat der Berliner Müll mit dem Globalen Süden zu tun? Sieben Millionen Tonnen Müll fallen hier jedes Jahr an: ein Beispiel für die lineare Wegwerfgesellschaft in Städten des Globalen Nordens. Das hat globale Folgen. Beim Abbau und der Weiterverarbeitung von Metallen werden in vielen Ländern des Globalen Südens beispielsweise massiv Menschenrechte verletzt, die Umwelt zerstört und die Klimakrise angeheizt. Der Senat hat sich letztes Jahr mit seiner [Zero-Waste-Strategie](#) auf den Weg zu einer Kreislaufwirtschaft gemacht und will Vermeidung, Wiederverwendung und Recycling von Rohstoffen oder "Müll" endlich konsequenter fördern. Damit der Rohstoffverbrauch Berlins so schnell wie möglich auf ein global gerechteres Niveau sinkt, engagiert sich [Julius Neu, Promotor für Klima- und Ressourcengerechtigkeit beim INKOTA-netzwerk](#), für eine schnelle und ambitionierte Umsetzung und bringt weitere Forderungen wie verbindliche Reduktionsziele für den Einsatz neuer Rohstoffe in die Diskussion ein. Mehr Infos gibt es im neuen [INKOTA-Südlink zur Rohstoffwende](#).

Investitionen in Gasförderung und grünen Wasserstoff in afrikanischen Ländern sind keine Lösung

Die UN-Klimakonferenz hat mehrere strategische Partnerschaften zwischen der EU und afrikanischen Staaten auf den Weg gebracht, um die Energiewende voranzubringen. Allerdings sind diese weit weg von der sozial-ökologischen Transformation, die von den

Zivilgesellschaften gefordert wird. [Tina Haupt, Eine-Welt-Promotorin für faires und zukünftiges Wirtschaften bei WEED](#), sieht insbesondere bei Investitionen in die Gasförderung auf dem afrikanischen Kontinent viele Schwierigkeiten. Der Ausbau ist vorrangig für den Export in den Globalen Norden bestimmt, die afrikanischen Länder werden davon am Wenigsten profitieren. Sie schließt sich damit dem Widerstand der [Initiative "Don't gas africa"](#) von afrikanischen Zivilgesellschaften an.
[Mehr Infos](#)

4. BER-Beratung

Der BER informiert über rechtliche Grundlagen aus dem Vereinsaktivismus und lädt zu Workshops zum Weiterbilden ein. Außerdem bieten wir eine Beratung zu Antragstellung, Fördermitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsrecht und Finanzverwaltung an. Termine [hier online buchen](#)

Auf ein Wiedersehen mit Jenny Engler-Petzold

"Auf der Mitgliederversammlung des BER habe ich Euch bereits informiert: Nach sieben Jahren werde ich den BER Ende des Jahres verlassen und mich wieder meiner Selbständigkeit zuwenden. Ich bleibe aber der Beratung für Fördermittel treu, wie Ihr [auf meiner Seite](#) erfahren könnt. Ich bin sehr dankbar für alles, was ich seit 2016 mit Euch gemeinsam erleben und lernen durfte. Ich hoffe, ich konnte Euch und Eure Arbeit besonders in den letzten Jahren stärken. Danke auch an meine tollen BER-Kolleg:innen für die Zusammenarbeit und Unterstützung. Dann jetzt ganz schmerzlos: alles Liebe, viel Kraft für Eure kommenden Projekte und auf ein Wiedersehen. Eure Jenny"

Der BER bedankt sich bei Jenny Engler-Petzold für Ihre Expertise bei der Beratung von entwicklungspolitischen NGOs, die das BER-Netzwerk stärker gemacht hat und für ihr Lachen in unseren Büroräumen. Wir werden Dich vermissen! Die Nachfolgerin als Eine-Welt- Promotorin zur Förderung des Engagements für eine nachhaltige Entwicklung beim BER stellen wir im kommenden Newsletter vor.

20. Dezember 2022, 17:00 – 18:30 Uhr

Online-Infoveranstaltung zum Förderprogramm „Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Verantwortung in Berliner Schulen“ (BIKO)

<https://us02web.zoom.us>

[/j/83939767659?pwd=OExRc0dwaVFZOEQwNUh1cTlVNVVZjZz09](https://us02web.zoom.us/j/83939767659?pwd=OExRc0dwaVFZOEQwNUh1cTlVNVVZjZz09)

Bildungsarbeit zu Kolonialismus, kolonialen Kontinuitäten, Rassismus und Dekolonisierung in Schulen kann finanziert werden! Das Förderprogramm „Bildungsarbeit zu Kolonialismus und Verantwortung in Berliner Schulen“ (BIKO) fördert dekoloniale und antirassistische Bildungsprojekte an Berliner Schulen. Ab nächstem Jahr gibt es ein einfacheres Antragsverfahren für kleine Interventionen bis 6.000 Euro. Die Veranstaltung informiert zu Rahmenbedingungen und zur Antragstellung. Bitte [hier anmelden!](#)

[Mehr Infos](#)

Im Jahr 2019 hat das Land Berlin beschlossen, seine koloniale Vergangenheit aufzuarbeiten. Dafür wurde eine [Koordinierungsstelle bei Decolonize Berlin](#) eingerichtet. Für Bildungsprojekte außerschulischer Träger stellt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie seit 2020 Mittel zur Verfügung. Das [Programm wird von der Stiftung Nord-Süd-Brücken](#) verwaltet. Die Stiftung Nord-Süd-Brücken lädt daher in Kooperation mit dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zu dieser Informationsveranstaltung ein.

5. Entwicklungspolitischer Veranstaltungskalender für Berlin

Heute haben wir leider keine Veranstaltungen für Sie. Es ist ja auch Jahresende. Alle Veranstaltungen im nächsten Jahr gibt es im nächsten Jahr auf der [BER-Homepage](#) nachzulesen.

Link zum Impressum und Datenschutzerklärung:

*Wenn Ihr dieser Nutzung widersprechen wollt, müsst Ihr (leider) den Newsletter hier abbestellen.
So erreicht man uns ganz schnell: [030/42 851 587](tel:03042851587)*